



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal



CDU-Fraktion im Rat der
Stadt Wuppertal



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

DIE LINKE.

Fraktion DIE LINKE. im
Rat der Stadt Wuppertal



Wählergemeinschaft
für Wuppertal
WfW-Fraktion
im
Rat der Stadt
Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister
Peter Jung*

Gemeinsamer Antrag

Datum 15.07.2011

Drucks. Nr. VO/0633/11
öffentlich

Zur Sitzung am 18.07.2011	Gremium Rat der Stadt Wuppertal
-------------------------------------	---

**Müngstener Brücke in die UNESCO-Welterbe-Liste aufnehmen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal vom 15.07.2011 zur
Tagesordnung, Tagesordnungspunkt 4.5**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, LINKE und WfW beantragen,
der Rat möge beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal unterstützt die Initiative zur Aufnahme der Müngstener Brücke in
das Verzeichnis des Weltkulturerbe-Katalogs.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, zusammen mit der Eigentümerin der Müngstener
Brücke und in Abstimmung mit den Städten Solingen und Remscheid die notwendigen
Schritte einzuleiten, um die Anerkennung der Müngstener Brücke als Kulturdenkmal von
nationaler Bedeutung und damit die Förderwürdigkeit im Rahmen des Programms „National
wertvolle Kulturdenkmäler“ des Bundes zu erreichen.

Begründung:

Die Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal unterstützen die Initiative der Städte Remscheid
und Solingen zur Aufnahme der Müngstener Brücke in die UNESCO-Welterbe-Liste. Bei der
Müngstener Brücke handelt es sich um ein Bauwerk von besonderer Bedeutung sowohl aus
technischer als auch aus historischer Sicht. Sie wurde als Projekt durch den Elberfelder
Kreisbaurat Bormann in den 80er Jahren des 19. Jahrhundert ausgearbeitet und schließlich
durch die Königliche Eisenbahndirektion Wuppertal gefördert. Zwei Gleise wurden zur
Bewältigung des Verkehrsaufkommens erforderlich gehalten.

1880 beschloss der preußische Landtag den Bau der Brücke und stellte die Mittel bereit. Aus
dem Wettbewerb für Planung und Bau der Brücke ging der Entwurf des Ingenieurs Anton von
Rieppel von der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) als Sieger hervor.

Die Brücke wurde als Stahlfachwerk-Bogenbrücke in freiem Vorbau geplant und gebaut. Sie hat eine Gesamtlänge von 465 m, die größte Stützweite beträgt 170 m und die Höhe ist 107 m. Sie ist hinsichtlich der Konstruktion und Bauart als ein bedeutendes Bauwerk des 19. Jahrhunderts einzustufen und ist hinsichtlich der Ingenieurleistung und der Montage durchaus in die gleiche Klasse einzuordnen wie der Eiffelturm.

Aus bautechnischer Sicht haben Planung und Bau der Brücke einen wesentlichen Beitrag - vielleicht den entscheidenden Beitrag - auf dem Gebiet des Freivorbau von Brücken geleistet. Diese Technik, die zur Bauzeit weitgehend unbekannt war, beeinflusste spätere Brückenbauwerke im In- und Ausland und ist heute Standard im Brückenbau.

Die Müngstener Brücke ist ein hervorragendes Ingenieurbauwerk des 19. Jahrhunderts. Sie gilt auch heute noch als ein hervorragendes Beispiel für die Einbindung eines technischen Bauwerks in die natürliche Landschaft.

Mit den Bemühungen, die Müngstener Brücke in die UNESCO-Welterbe-Liste und in das Programm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ des Bundes aufnehmen zu können, sollen keinesfalls die laufenden Gespräche mit den jeweils zuständigen Stellen bezüglich des Erhalts und der Sanierung der Brücke ersetzt werden. Es sollte jedoch sowohl auf verkehrspolitischer als auch auf kulturpolitischer Ebene alles unternommen werden, um die Brücke sowohl als voll funktionierende Verkehrsverbindung wie auch als hervorragendes Kulturdenkmal und Tourismusmagnet zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Jürgen Reese
Fraktionsvorsitzender

gez. Bernhard Simon
Fraktionsvorsitzender

gez. Peter Vorsteher
Fraktionsvorsitzender

gez. Jörn Suika
Fraktionsvorsitzender

gez. Gerd-Peter Zielezinski
Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Reimar Kroll
Fraktionsvorsitzender